

SOTA-QTC

Bearbeiter:

Dipl.-Ing. Harald Schönwitz, DL2HSC

Försterweg 8, 09437 Börnichen

E-Mail: dl2hsc@darc.de



■ Höchster Bergwanderberg Europas

Jürg, HB9BIN, und Hans, HB9BQU, hatten sich seit mehr als einem Jahr vorgenommen, das Üssere Barrhorn

(**HB/VS-078**, 3610 m ü. NN) im Rahmen des SOTA-Programms zu aktivieren.

Als Zweites wollten sie das Schöllhorn (**HB/VS-092**) mit einer Höhe von 3500 m aktivieren, welches sich unmittelbar in der Nähe des Üsseren Barrhorn befindet. Jürg schreibt: „Der schöne Sommer 2013 sollte unsere Träume am 24.7.13 verwirklichen lassen. Hinzu kam als weitere Motivationsspritze, dass noch kein SOTA-Aktivator von diesen beiden Berggipfeln gefunkt hat. Im alpinen Bereich werden alle Wanderberge in die sechs Kategorien T1 bis T6 eingeteilt, wobei T1 der einfachsten und T6 der anspruchsvollsten Klasse entspricht. Das Üssere Barrhorn ist mit T3+ eingeordnet. Unter T3 versteht man alpines Wandern auf einem weiss-rot-weiss gekennzeichneten Weg. Dieser war auch stets gut sichtbar markiert. Das Pluszeichen steht für eine exponierte Stelle. Auf dem Weg zum Üsseren Barrhorn befindet sich diese auf einer Höhe von 2641 m ü. NN und heisst „Gässli“.

Obwohl diese steile Gasse mit mehreren fixen Stahlseilen gesichert ist, sollte man für deren Begehung schwindelfrei und trittfest sein. Am sinnvollsten besteigt man das Üssere Barrhorn

als Wanderer, indem man den Aufstieg auf zwei Tage aufteilt und in der Turtmannhütte übernachtet.

Aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse entschieden wir uns auf 30 m zu funken, da dort erfahrungsgemäß die Pile-ups kleiner als auf 40 m ausfallen. Hans befestigte einen 30-m-Dipol am Gipfelkreuz, verkabelte seinen FT-817ND mit Tuner und begann zu funken. Nach einer halben Stunde lösten wir uns ab.

Da wir unsere Erstaktivierungen am SOTA-Reflektor angekündigt hatten, war es unmöglich, wegen des schlechten Wetters das Pile-up völlig abzuarbeiten. Nach einer halben Stunde konnte ich wegen den kalten Händen mit dem



Blick auf das Üssere Barrhorn (HB/VS-078, 3610 m ü. NN)
Foto: wikipedia

Bug nicht mehr tasten. Wir entschuldigen uns bei allen frustrierten Jägern, die nicht durch das Pile-up kamen.

Nach etwa einer Stunde Betrieb machten wir QRT, denn wir wollten unbedingt noch das nahegelegene Schöllhorn auf 3500 m erstaktivieren. Dort waren die Windbedingungen noch schwieriger. Hinzu kam, dass es auf dem Gipfel nur ein kleines Steinmandli und keine richtige Befestigungsmöglichkeit für eine Antenne gab. Daher hielt ich den GfK-Mast und Hans spannte einen 40-m-Dipol in rund 10 m Höhe auf. Wir entschieden uns für 7032 kHz, da wir uns im SOTA-Reflektor wegen des fehlenden GSM-Empfangs nicht spotten konnten. Für mich hatte das Funken vom Schöllhorn eine besondere Bedeutung, da es meine 500. Erstbesteigung eines SOTA-Berges war.“

Der vollständige Bericht ist unter www.wildenstein.de/amateurfunk/berichte abrufbar.

■ SOTA international

DL: Im zehnten Jahr von SOTA-DL sind jetzt alle 52 DL/AM- (Ammergauer Alpen) Gipfel aktiviert worden. Die letzten vier (**DL/AM-028, 018, 029, 027**) erforderten bergsteigerisch ziemlich viel Kletterfähigkeiten.

Neue Assoziationen: **W8M** (Michigan), **W6** (Hawaii), **W4A** (Alabama), **W8O** (Ohio), **VK4** (Queensland) und **VK2** (New South Wales).

HB9: Die schweizer SOTA-Gruppe HB9SOTA gibt eine attraktive Diplomserie heraus (www.hb9sota.ch).

DM: Am 5./6.10.13 findet die **SOTA-Herbstwanderung** statt.

PA: In den fünf Jahren des Bestehens der niederländischen Assoziation wurden deren vier Erhebungen immerhin 90 Mal aktiviert.

Danke für die Informationen an Jürg, HB9BIN, und Martin, DF3MC.